

Digitization Board Meeting on 26.03.2026, 8:30-9:15

KFS: Dirk Lützenkirchen-Hecht, Bridget Murphy, RDS, KHuK: Tobias Stockmanns, KET: Jan Kieseler, Gregor Kasieczka, KFN: Michael Schulz, Andreas Houben, KAT, KfB: Florian Hug, KFSI, SP: Thomas Kuhr, FI, BDA: Jan Steinheimer, RDM: Hans-Georg Steinrück, Michael Schulz, UI: Tim Ruhe, KD: Dirk Lützenkirchen-Hecht, RPB: Arman Khalatyan, Hub: Martin Erdmann,, EuCAIF: Johan Messchendorp, Guests: Christian Gutt

Review of and Conclusions from the ErUM-Data Status Meeting

It was very good that the meeting was organized and that it could generate visibility of ErUM-Data in the HTAD roadmap process even if the impact of the meeting is not directly obvious. The strong participation of the ErUM-Data community was well received. It was decided to collect slides and posters on the shadow agenda indico page and make them public if the authors agree.

ErUM-Transfer may be revived. While transfer is important, Martin stressed that we should primarily focus on our research infrastructures.

A proactive engagement in the roadmapping process seem advisable. The ErUM committees plan to write a white paper. A second white paper on ErUM-Data would not fit to this. As the roadmapping process is progressing fast (see also "heute im bundestag" below), alternative ways of providing input from DIG-UM were discussed. Bridget suggested a meeting summary with an outlook. This might be (too) similar to a white paper. Hans-Georg mentioned stakeholder interviews. Thomas suggested a web page. We decided to first collect thoughts in a document so that we are at least prepared to contribute to a white paper or use it in other ways. Christian G. will invite Thomas to the next meeting of the committee chairs.

The proponents of the Hub 2.0 will write a more detailed draft of a proposal for the Hub 2.0, taking into account the feedback received at or after the status meeting. It's planned to iterate with Mrs Ohnesorge end of April.



hib – heute im bundestag Nr. 242

Neues aus Ausschüssen und aktuelle parlamentarische Initiativen

25.03.2026, Redaktionsschluss: 14.12 Uhr

1. **Bär präsentiert aktuellen Stand zur Hightech Agenda**

Forschung, Technologie, Raumfahrt und Technikfolgenabschätzung/Ausschuss

01 . Bär präsentiert aktuellen Stand zur Hightech Agenda

Forschung, Technologie, Raumfahrt und Technikfolgenabschätzung/Ausschuss

Berlin: (hib/DES) Am Mittwochmittag hat die Bundesministerin für Forschung, Technologie und Raumfahrt, Dorothee Bär (CSU), im Forschungsausschuss den aktuellen Stand bei der Umsetzung der Hightech Agenda vorgestellt.

Derzeit werden die sogenannten Roadmaps für die sechs Schlüsseltechnologien erstellt. Hierfür führt das Ministerium laut Bär derzeit Gespräche mit den Umsetzungspartnern aus Bund, Ländern, Wissenschaft und Wirtschaft. Bislang seien insgesamt 18 Partnerdialoge geführt worden, wobei für jede Schlüsseltechnologie mindestens ein Gespräch stattgefunden habe.

Bär stellte in Aussicht, dass die fertigen Roadmap-Entwürfe bei den Hightech-Agenda-Tagen Ende Mai präsentiert werden. Dann werde auch die Online-Konsultation beginnen, die „Raum für breites Feedback und Vorschläge bieten“ solle. Auch die Branchen sollen so die Möglichkeit bekommen, sich mit eigenen Initiativen hinter die Hightech Agenda zu stellen, so die Ministerin. Bis zu den nächsten Hightech-Agenda-Tagen im September solle dann der Fokus auf den Beiträgen der Umsetzungspartner, Interdependenzen zwischen den Roadmaps, die Einbettung der Vorhaben in eine europäische Dimension und der Aufbau von Monitoring-Instrumenten gesetzt werden. Da die Agenda ein „lebendes Dokument“ sei, könnten im Zuge dieser Überlegungen auch Anpassungen vorgenommen werden. Eine erste Zwischenbilanz zur Hightech Agenda soll im Frühjahr 2027 bei einem Gipfeltreffen gezogen werden.

Bär betonte außerdem, dass im Ausarbeitungsprozess der Roadmaps auch Abbruchkriterien definiert werden müssten, anhand derer entschieden werden könne, wann ein Projekt aufgrund mangelnden Erfolges eingestellt werde.

Auf Nachfrage der AfD-Fraktion bekräftigte Bär, dass die Hightech Agenda für Technologieoffenheit stehe. Als Beispiel nannte sie die Kernfusion, bei der die Bundesregierung derzeit auf mehrere Forschungsansätze (Magnet und Laser) setze, um das Ziel zu erreichen, den ersten Kernfusionsreaktor in Deutschland zu bauen.

Mit der „Hightech_Agenda_Deutschland“ will die Bundesregierung die Bundesrepublik wieder zum „Top-Technologieland“ machen und die Standortattraktivität für Forschung und Wirtschaft erhöhen. Ein besonderer Fokus der Agenda liegt auf den sechs Schlüsseltechnologien Künstliche Intelligenz, Quantentechnologien, Mikroelektronik, Biotechnologie, Fusion und klimaneutrale Energieerzeugung sowie Technologien für die klimaneutrale Mobilität.

Mehr zur Hightech Agenda in der hib-Meldung: <https://www.bundestag.de/presse/hib/kurzmeldungen-1108286>